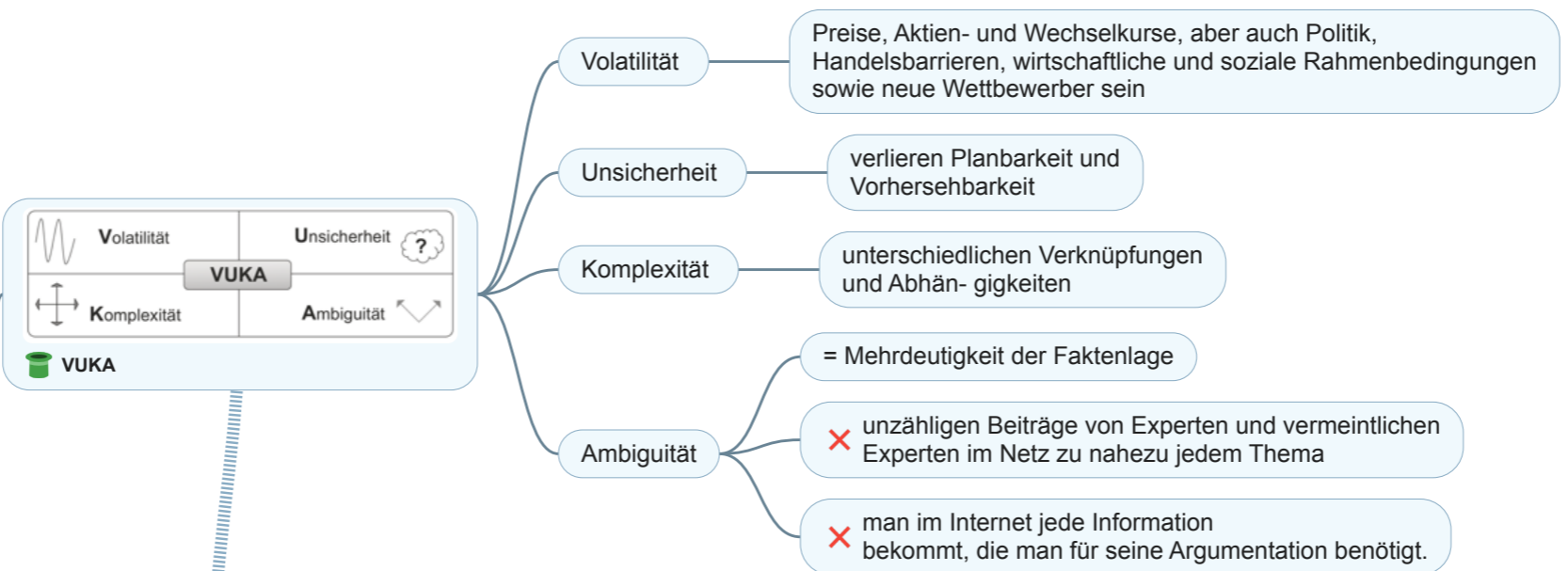


**Kapitel 6: Agile Methoden als potenzielle Game Changer für das Projektportfolio-Management (Jaritz)**

- Hauptaussagen:**
- Agile Projekte brauchen ein Portfolio, das auf Taktung und Priorisierung in kurzen Zyklen ausgelegt ist – „starre Jahresportfolios“ passen nicht mehr.
  - PPM muss lernen, mit Backlogs, MVPs und iterativen Releases umzugehen, statt nur klassische Wasserfallprojekte zu verwalten.
  - Agilität ist kein Selbstzweck: Entscheidend bleibt, ob das Portfolio strategische Wirkung erzielt.

**Inhalt:** Jaritz zeigt, wie agile Methoden (Scrum, Kanban etc.) die Logik von Projektlandschaften verändern: kürzere Zyklen, höhere Anpassungsfähigkeit, andere Steuerungslogik. Das wirkt zurück auf Portfolioplanung, Priorisierung und Governance.



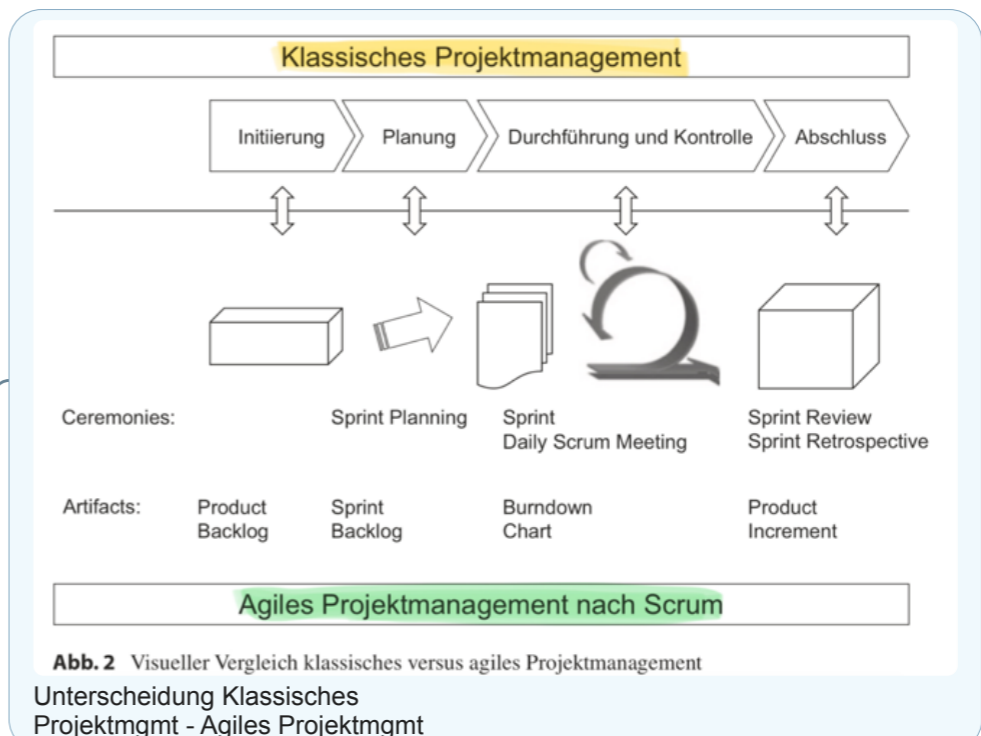
**Agilität ist die Antwort auf eine zunehmende Umweltdynamik!**

- lieben **Vorhersagbarkeit und Planungssicherheit**, aber wissen, dass es oft anders kommt als wir denken.
- **Methoden** wie Scrum, Kanban und Design Thinking

Agiles Projektmanagement setzt auf **Flexibilität und kontinuierliche Anpassung**

dass die beiden Vorgehensweisen zum einen komplett unterschiedliche Rollen erfordern

**Scrum:** Scrum Master, Scrum Development Team, Product Owner



**Abb. 3** Kriterien zur Ableitung einer präferierten Projektvorgehensweise

Kriterien	Klassisches Projektmanagement	Agiles Projektmanagement
Projektziele zu Beginn	Klar und spezifisch (SMART)	Unklar und veränderlich
Projektumfang	Vorab genau definiert	Verhandelbar
Projektende	Harter (z. B. von außen vorgegebener) Liefertermin	Offen und unkritisch
Umfeld	Stabil	Dynamisch
Änderungen während des Projekts	Nicht gewünscht und vorgesehen	Gewünscht
Replizierbarkeit	Vorgesehen (z. B. Roll-Out in andere Bereiche oder Länder)	Nicht notwendig
Team-Verfügbarkeiten	Begrenzte Kapazitäten für Projekt	Für Projekt abgestellt
Typische Anwendungsbereiche	Baubranche, Anlagenbau, Hardware, Organisation	Software, Produktinnovation, kundenzentrierte Projekte

**Projektportfolio – Kombination aus klassisch, agil und hybrid gemanagten Projekten**

**Projektidentifikation** – von gewählter Projektmanagement-Methode unabhängig

**1. Schritt: die „richtigen“ Projekte auswählen**

- Startpunkt dafür, sind:**
- ✓ **Strategie** → ZB digitale Transformation, Fusion....
  - ✓ **Operations/Geschäftstätigkeit** → ZB Logistikoptimierung, Neue Software etc
  - ✓ **Compliance / Notfall** → Neue Brandschutzrichtlinien, Rückrufaktion von Produkten etc.
- Idealfall:** mix des Projektportfolios aus den 3 Startpunkt-Bereichen!

**Projektauswahl** – strategiegetrieben mit Fokus auf Nutzen

Projektauswahl lautet die Kernfrage aus strategischer Sicht, ob der **Wert des Projekts das Risiko und den Einsatz in Form von Kosten und Ressourcen rechtfertigt.**

**Ressourcen & Kostenabschätzung (agil)**

- Initialabschätzung der Story Points, und daraus die Anzahl Sprints
- Gefahr, das Ressourcen und Kosten in agilen Projekte, nach klassischen Kriterien beurteilt werden!
- In agilen Welt, sollte auf präzise Planung von Ressourcen und Budget verzichtet werden

**Projektportfoliosteuerung und -kontrolle** – einheitliche Kennzahlen zur Vergleichbarkeit

- Meist kennzahlenbasiert! → KPI
- **Methode:** Earned-Value-Ansatz → Bietet auch Basis, von **Vergleichbarkeit von Projekten** → KPI: Fertigstellungsgrad

**Fazit** – Anpassungen im Projektportfolio-Management nötig

- **VUKA** hat gr. Einfluss auf **Projektportfolio**
- **Agilität ist Lösung!**
- **Methoden:** Scrum, Design Thinking
- **Zukunft:** mix aus klassischem und agilem Projektmgmt